

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

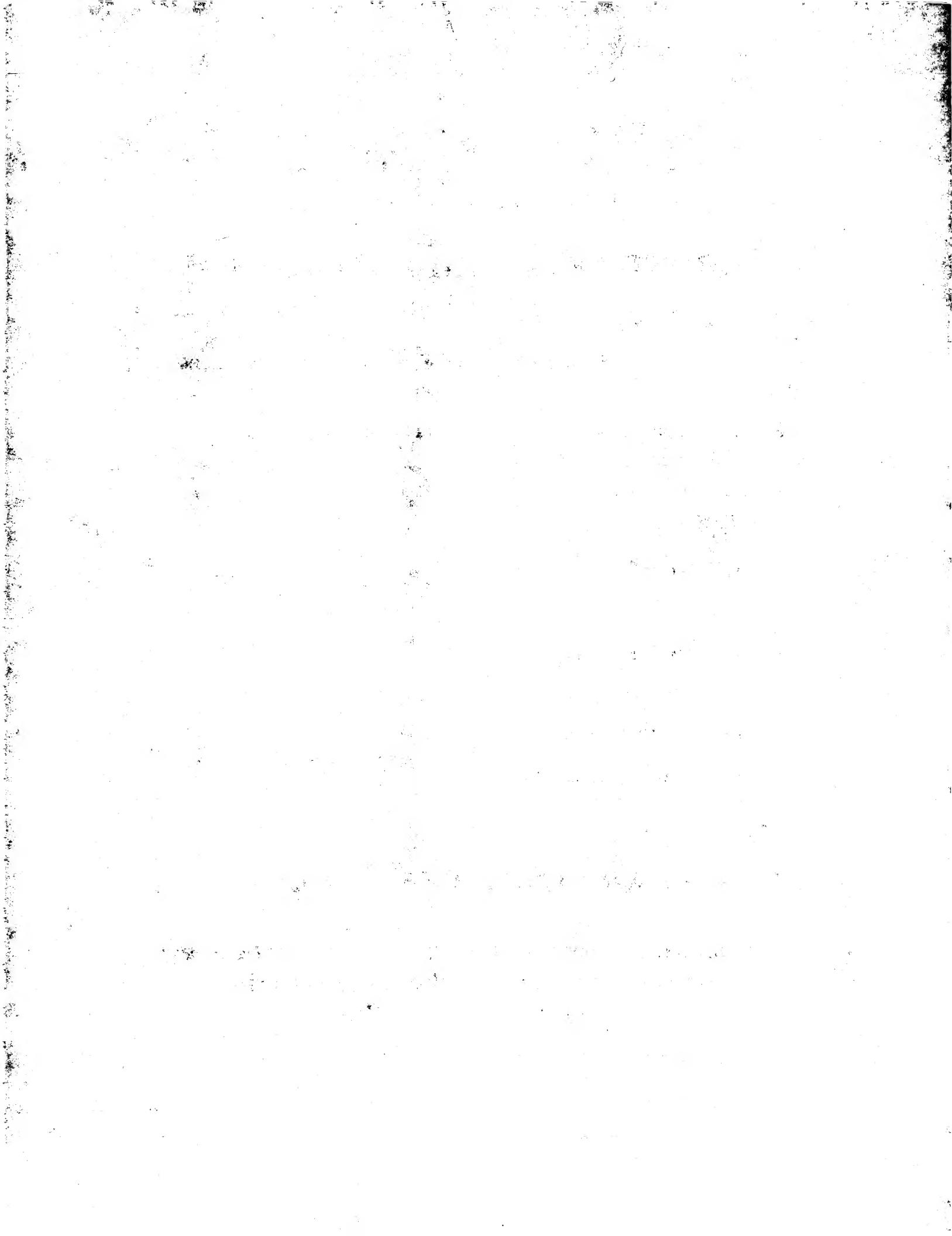
Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 3801832 A1

⑯ Int. Cl. 4:
E 04 B 2/70
E 04 B 2/80
A 61 H 33/06

Behördeneigentum

⑯ Aktenzeichen: P 38 01 832.2
⑯ Anmeldetag: 22. 1. 88
⑯ Offenlegungstag: 3. 8. 89

DE 3801832 A1

⑯ Anmelder:

Dannenmann, Gudrun, 7060 Schorndorf, DE; Koll,
Elisabeth, 4795 Delbrück, DE

⑯ Erfinder:

Dannenmann, Rolf, 7060 Schorndorf, DE; Koll, Willi,
4795 Delbrück, DE

⑯ Vertreter:

Dannemann, R., 7060 Schorndorf

⑯ Eckausbildung für Massivholz-Blockbohlensauna

DE 3801832 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Sauna für eine oder mehrere Personen mit einer im wesentlichen geschlossenen Kabine.

Die Kabinenwandung ist aus rein biologischem Massivholz-Blockbohlen-Vollholz.

Diese Kabinen werden bereits seit Jahren hergestellt. Solche Kabinen, die sich auch zu Hause aufstellen lassen, haben an den Ecken als Holzverbindung überlappende und darüber hinausragende Eckverbindungen in zimmermannsmäßiger Abbund der Überplattungen (Fig. 1).

Diese bekannten Kabinen-Eckverbindungen haben den Nachteil, daß sie an den Eckverbindungen meist 15 undicht werden.

Durch die notwendigen Überlappungen und Überplattungen der Bohlen wird zudem dieses Maß der Überlappung um die Kabinengröße und somit die Nutzung des Kabinenraumes reduziert.

Bei relativ kleinen vorgegebenen Räumen wirkt sich dieses sehr nachteilig aus.

Durch die undicht werdenden Eckverbindungen besteht auch die Gefahr durch Kondens der Schwitzwasserbildung an Hauswänden.

Es ist daher die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Massivholz-Blockbohlenkabine der eingangs beschriebenen Art in ihrer Nutzbarkeit dahingehend zu verbessern, daß durch die vorzugsweisen Eckverbindungen, bei größeren Kabinen auch Längsverbindungen, die Räume besser genutzt werden können und durch mehr Dichtheit an den Eckverbindungen unnötige Wärme- und Energieverluste vermieden werden, auch unter dem Gesichtspunkt der Verrottungsgefahr durch Schwitzwasserbildung durch Kondens an den 35 Hauswänden.

Die Fertigung der Blockbohlen-Massivholzkabinen wird auch rationeller und somit kostengünstiger.

Fig. 1 zeigt bekannte Eckverbindungen im Grundriß,

Fig. 2 zeigt Eckverbindungen mit Rutschleisten im 40 Grundriß und Schnitt.

Patentansprüche

1. Blockbohlen-Massivholzsauna aus reinem Naturholz im betriebsfertigen Zustand mit dem ganzen Körper von sitzenden oder liegenden Personen umschließende Saunakabine, zum Großteil mit Zu- und Abluftöffnungen, die mit Heizgeräten zur Aufheizung und Verteilung der Luft in der Kabine ausgestattet ist, ist dadurch gekennzeichnet, daß die Eckholzverbindungen (Fig. 2) durch einen profilierten von unten bis Kabinenhöhe oder darüber hin aus durchgehenden senkrecht stehenden Pfosten (2) montierbar ist.

2. Nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Holzverbindungseckpfosten (2) die Profilierungen im Winkel von 90° zugeordnete Rutschverbindungen (3) aufweist.

3. Nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß diese profilierten Rutschverbindungen (3) in einem Winkel von 1—90° sowie 90—359° am Eckpfosten zugeordnet sind.

4. Nach Anspruch 1—3, dadurch gekennzeichnet, daß die Rutschleisten (3) einfach, doppelt oder 65 mehrfach vorhanden sind.

5. Nach Anspruch 1—4, dadurch gekennzeichnet, daß diese profilierten Rutschleisten (3) im Grundriß

als Viereck, Rechteck, Trapez, Vieleck, Dreieck, Kugel, Kreisform oder ähnlicher Form ausgebildet sind.

6. Nach Anspruch 1—5, dadurch gekennzeichnet, daß die Rutschleisten (3) durch einen Einsatz (4) aus Metall oder Kunststoff oder ähnlichem Material verstärkt ausgestaltet sind.

7. Nach Anspruch 1—6, dadurch gekennzeichnet, daß die Rutschleisten (3) an den weiterlaufenden Bohlen (5) angebracht sind.

8. Nach Anspruch 1—7, dadurch gekennzeichnet, daß die Bohlen (5) mit einem in die Rutschleiste passenden Gegenstück aus Metall oder Kunststoff oder ähnlichem Material verstärkt ist.

9. Nach Anspruch 1—8, dadurch gekennzeichnet, daß in unmittelbarer Nähe der Eckpfosten (2) vom Boden bis zur Decke durchgehende Spannschrauben (6) angebracht sind.

10. Nach Anspruch 1—9, dadurch gekennzeichnet, daß eine Spannschraube (7) direkt im Pfosten (2) zwischen den Profilierungen angebracht ist.

11. Nach Anspruch 1—10, dadurch gekennzeichnet, daß einliegende Winkel (8), vorzugsweise aus Metall, zur Eckbefestigung angebracht sind.

12. Nach Anspruch 1—11, dadurch gekennzeichnet, daß beim Nachspannen der Schrauben (6, 7) die seitlich berührenden Teile mitrutschen.

13. Nach Anspruch 1—12, dadurch gekennzeichnet, daß als zusätzliche Dichtung innen (9) und außen (10) eine senkrecht stehende Ekleiste angebracht ist.

14. Nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß diese Dichtungen beim Nachziehen der Spannschrauben (6, 7) ebenfalls mitrutschen.

15. Nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Bohlen (5) und der äußeren Ekleiste (10) ein Abstand (11) vorhanden ist.

16. Nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen den Bohlen (5) und der äußeren Ekleiste (10) kein Abstand vorhanden ist.

- Leerseite -

3801832

Nummer:
Int. Cl. 4:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

38 01 832
E 04 B 2/70
22. Januar 1988
3. August 1989

